

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Z Ü R I C H

DRUCKER DES ALBERTUS DE ALBO LAPIDE / Über den ältesten Buchdruck in Zürich besitzen wir zur Zeit keinerlei direkte Nachrichten. Lediglich aus sachlichen Gründen hat schon Madden, *Lettres d'un bibliographe* IV S. 251 ff., dann Frz. Jos. Schiffmann und Ad. Fluri im Züricher Taschenbuch für 1899 S. 100 ff. und zuletzt Ad. Schmidt im *ZfBw.* XXV S. 107 ff. für zwei Schriften des Züricher Dominikaners Albertus de Albo Lapide (Weissenstein) und eine Ablaßbulle Sixtus' IV. vom 12. Juli 1479 zugunsten des Zürcher Kirchen (Einbl. 1343), zu der die zweite Schrift des Albertus eine Erläuterung bildet, die Stadt Zürich als Druckort in Anspruch genommen und die Presse selbst in dem dortigen Dominikanerkloster vermutet. Die einzige in den drei hier in Frage kommenden Drucken gebrauchte Type ist eine kräftige, schöne Antiqua, in die eine Anzahl gotischer Buchstaben aus einer an Augsburg erinnernden M 15-Type eingesprengt sind.

Nachbildung in der TFS. 1903ii, 1908b. GfT. Taf. 1319.

Z W E I B R Ü C K E N

JÖRG GESSLER / Der Name Geßlers als Drucker in Zweibrücken erscheint nach gütiger Mitteilung des Prof. Dr. A. Becker urkundlich bereits im Jahre 1487, in dem er sein offenbar bedeutendstes, jetzt aber verschollenes Werk, ein Missale Tulouse (Toul) gedruckt haben soll. Außer diesem Buch kennen wir jetzt noch vier aus seiner Presse hervorgegangene Drucke, die mit Angabe von Druckort und Druckername versehen sind. Neben dem Arent Bosman von 1492, aus dem die Druckproben in Burgers *Monumenta* entnommen wurden, sind es die folgenden: Thomas de Aquino, *De periculis contingentibus circa sacramentum eucharistiae*, 1495; Ein hübsch Gedicht von kläglich Not, o. J. (Reichling 984); Die 15 Mahnung und Gebet der St. Brigitta, o. J. Reichling 1049 weist dem J. Geßler noch zu den nicht firmierten Druck „Marie Rosenkrantz und Psalter“, 1495, aber sicher mit Unrecht. Die kleine Presse hat also wenigstens in den Jahren 1487-1495 bestanden, weiteres ist zur Zeit von ihr nicht bekannt.

Druckprobe: *Monumenta* Taf. 175. GfT. Taf. 1320.

Vielleicht sind auch die „600 Brevier Doller (Touler) Bysthums“, die von Paulus Wider, Kilchherrn zu Medelßheim, und Johannes Wider, Kilchherrn zu Zweibrücken und Erzpriester zu Herenbach im J. 1490 an den Kaufmann Heinrich Davidt von Basel verpfändet wurden, mit der Presse des Jörg Geßler in Verbindung zu setzen. Vgl. Stehlin's Regesten No. 811 und 826.

U N B E K A N N T E D R U C K O R T E

DRUCKER DES LOTHARIUS MIT DEM JAHRE 1448 / Eingehend hat sich mit dieser Presse Prof. Schorbach beschäftigt und alles Material zur Beantwortung der Frage nach Ort und Zeit zusammengetragen, ohne indessen zu wesentlichen Ergebnissen zu gelangen. Aus der Mora der Postillendrucke des Guillelmus ergibt sich